

Master Kunst Herbstsemester 2011

2. MA-Jahr

Major Public Spheres (MAPS)

DK.MA_MAPS/MAT_Rotunde 3

DK.MAMM_301.09

Zielsetzung :

Die Studierenden kennen die Struktur der nächsten zwei Jahre im Masterstudium Kunst. Sie haben Einsicht in die Projektideen und Projekteingaben ihrer Mitstudierenden. Sie kennen ihre Dozierenden und ihre zukünftigen Mentoren. Die Studierenden kennen ihre Mitstudierenden. Sie haben ihre eigene Projektidee und die ihrer KollegInnen gekoppelt an den Begriff "Zwischenraum" interessengeleitet im außerschulischen Kontext diskutiert und dadurch konturiert.

Inhalt :

Die Studenten werden zu Beginn des Semesters in die Studienstruktur des Masters Kunst eingeführt. Sie lernen in Präsentationen der Mitstudierenden deren Projektideen für das Masterstudium kennen und begegnen ihre zukünftigen Mentoren. In der einwöchigen Studienreise werden die Projekte wandernd diskutiert. Eine Auseinandersetzung mit der Umgebung ("Zwischenräume") findet zeichnend, diskutierend und schreibend statt. Wichtig sind die Teamfindung und das einander Kennenlernen.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Aufnahme ins Masterstudium Kunst

Lehr- und Lernmethoden : Vortrag mit Gesprächen, Gruppengespräche, Zeichnen, Wandern
Unterrichtsunterlagen/Literatur : Werden ausgegeben

Leistungsnachweis(e) : 80% und Skizzen der Studienreise

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Ein eigener Erfahrungsbericht und Skizzen der Studienreise

Dozierende : Till Velten, Jean Pierre Grüter, René Gisler, Peter Spillmann, Julie Harboe, Maria J. Lichtsteiner

Anschlussmodule/-kurse : Zwischenräume

Maria Lichtsteiner

DK.MA_MAPS/MAT_Forschung

DK.MAMM_303.09

Zielsetzung :

Durch die verantwortliche Mitarbeit an Veranstaltungsprojekten, die inner- oder ausserhalb des Hochschulkontextes im Laufe des Studiums realisiert werden, gewinnen Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie.

Inhalt :

Die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Podiumsdiskussionen etc.) und die Organisation von Events und Festivals (Video, Film, Performances, Streetart etc.) ist ein wichtiger und spannender Bestandteil des Kulturbetriebs. Der Ablauf und die Ausrichtung der Mitorganisation und Mitarbeit an Veranstaltungen richtet sich nach den spezifischen Erfordernissen des Projektes. Je nach Projektorganisation erhalten Studierende den Status

einer Assistenz oder übernehmen eigenverantwortlich ganze Aufgabenbereiche. Dabei stellt die Projektleitung sicher, dass anstehende Fragen und Probleme in regelmässigen Arbeitstreffen oder mit einer/einem fest zugewiesenen Mentorin/Mentor laufend besprochen und geklärt werden können.

Lehr- und Lernmethoden : Konzeption und Organisation in moderiertem Teamwork, selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben

Leistungsnachweis(e) : Persönlicher Schlussbericht, Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter

Dozierende : Verantwortlicher Projektleiter

Julie Harboe

DK.MA_MAPS_freies Projekt 3

DK.MAMM_305_MAPS.10

Zielsetzung :

Die Entwicklung und Realisation eines freien künstlerischen Projekts oder Vermittlungsprojektes steht im Zentrum der Studiengänge MAPS/MAT. Im dritten Semester wird das im Laufe des 1. und 2. Semesters erarbeitete Projekt im Hinblick auf die Master-Thesis zur Realisationsreife gebracht. Zum Ende des Semesters liegt ein ausführliches Projektkonzept inkl. detailliertem Umsetzungs- und Finanzierungsplan vor als verbindliches Exposé und Arbeitsprogramm für die Master-Thesis im 4. Semester.

Inhalt :

Im dritten Semester wird die Realisation und Umsetzung des Master-Projekts im Detail geplant und festgelegt. Dazu gehören sowohl eine inhaltliche als auch formale Fokussierung, die sich aus dem bisherigen Arbeitsprozess ergibt, als auch definitive Vereinbarungen bzw. Bewilligungen, die den Ort und/oder Kontext betreffen, wo das Projekt am Ende realisiert werden soll. Alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen sind kontinuierlich in einem Logbuch / Tagebuch festzuhalten. Ein begleitendes Master-Kolloquium dient dazu, einzelne Arbeitsschritte und die daraus hervorgehenden Fragen gemeinsam mit Dozierenden und Mitstudierenden zu diskutieren und zu vertiefen. Das Seminar zu Public Spheres Teil 3 bietet einen Überblick über aktuelle künstlerische Strategien, die für die Positionierung des eigenen Vorhabens hilfreich sein können. Im Rahmen eines integrierten Forschungsmoduls werden als weitere Hilfestellung Perspektiven und Methoden künstlerischer Forschung vermittelt. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt. Bis Ende Semester liegt ein definitives Konzept vor, das im Rahmen einer ausführlichen Präsentation vorgestellt und erläutert wird. Das Konzept fasst in geeigneter Form (Text, Bild, Visualisierungen etc.) die Idee und die zentralen inhaltlichen Überlegungen zusammen, macht differenzierte Aussagen zur Umsetzung und zum spezifischen Kontext von Öffentlichkeit, auf den sich das Projekt bezieht oder in dem es stattfinden wird. Es umfasst ausserdem einen Realisierungs- und Finanzierungsplan sowie das persönliche Arbeitsprogramm für das letzte Semester. Im Rahmen der sog. Skills-Schiene können individuell Einführungskurse in den Werkstätten oder in die professionelle Anwendung diverser Softwares besucht werden. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Erfolgreicher Abschluss des Moduls: Freies künstlerisches Projekt 2 / Mentorat 2

Lehr- und Lernmethoden : Atelierarbeit, Selbststudium, Kolloquium, Seminar, Projektpräsentation, Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur : Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen und Master-Kolloquien, Literatur- und Künstlerinnenlisten aus dem Seminar zu "Public Sphere"

Leistungsnachweis(e) : Die Kriterien für die Bewertung des freien Projektes sind im Merkblatt "Beurteilungskriterien für Mentorat Master Kunst" festgehalten.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Die Kriterien für die Bewertung des freien Projektes sind im Merkblatt "Beurteilungskriterien für Mentorat Master Kunst" festgehalten.

Dozierende : Siehe Liste der zur Verfügung stehenden Mentorinnen und Mentoren. Die Zuteilung erfolgt zu Beginn des ersten Semesters in Absprache mit der Leitung des Studiengangs und den betroffenen Mentorinnen / Mentoren. In begründeten Fällen kann jeweils zu Beginn eines Schuljahres ein Wechsel der Mentorin / des Mentors beantragt werden. Für vertiefende Fragen, die sich aus der Arbeit am Projekt ergeben, stehen im Rahmen des Master-Kolloquiums in wechselnden Konstellationen weitere Dozierende und Mentorierende zur Verfügung.

Anschlussmodule/-kurse : DK.MAMM_405: Master-Thesis

Peter Spillmann

DK.MA_MAPS/MAT_Master-Thesis

DK.MAMM_304.09

Zielsetzung:

Die Studierenden vertiefen ein Thema zu einer eigenen Fragestellung, die sie aus ihrer künstlerischen Arbeit entwickeln. Sie konfrontieren sich dazu mit Forschungsansätzen aus der Kunst und den verschiedenen Kontextdisziplinen. Die Studierenden entscheiden über ihr Thema und ihre Herangehensweise; sie entwickeln einen eigenen Theoriebegriff und begründen ihn. Sie erarbeiten für ihre Thesis: Gliederungsmodelle, Argumentationsmodelle, Zitat, Paraphrase und andere Formalia, arbeiten mit transitorischen Texten (Disposition, Exzerpt, Rohfassung) und besorgen die Textredaktion: Arbeit am Text, am Satz, am Wort. Die Studierenden hören im Plenum aktiv zu und bekunden Interesse, sie geben Feedback, sprechen Kritik aus und nehmen Kritik entgegen. Ebenso übernehmen sie Verantwortung für ihr eigenes Zeitmanagement, die Organisation von Präsentationen, Sorgfalt im Auftreten, Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Verbindlichkeit - gegenüber den Dozierenden wie den Mitstudierenden. Die Studierenden begegnen im Prozess ihrer Thesis den eigenen Grenzen und Möglichkeiten; diese sind oft an ihre eigene Persönlichkeit geknüpft. Sie lernen, diese Persönlichkeit im Auge zu haben.

Inhalt :

Künstlerinnen und Künstler im MA in public spheres/Art teaching setzen sich mit der Gegenwart, ihren Widersprüchen und ihren Unstimmigkeiten auseinander. Dazu zählen theoretische und gesellschaftliche sowie pädagogische Aspekte des Zusammenhangs von Kunst und Öffentlichkeit. Die Form dieser Auseinandersetzung findet am Schluss des Studiums Gestalt in der schriftlichen Masterthesis: die schriftliche Masterthesis setzt auseinander, was die künstlerische zusammensetzt. Sie bezieht sich bei dieser Auseinandersetzung einerseits auf den eigenen künstlerischen Prozess, die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Haltung (das Masterpiece) und soll der Formulierung eigener Positionen und Reaktionen Raum geben. Darüber hinaus stellt sie diese eigene persönliche Haltung in einen für sie theoretisch relevanten Kontext und/oder wertet Experimente aus (Forschung). Es geht bei der schriftlichen MA-Thesis in Kunst also nicht um eine wissenschaftliche Arbeit, sondern um eine gut strukturierte persönliche Reflexion mit klaren theoretischen Bezügen und Positionierungen im Feld der Gegenwartskunst und/oder einem Forschungsanteil. Forschung meint dabei: eine eigene Sammlung von Befunden/Bildern/Artefakten und deren Auswertung. Damit dient die schriftliche Thesis dem Nachweis der Mindestqualifikationen für disziplinübergreifende Forschung und Vermittlungsprojekte in Kultur und Gesellschaft.

Struktur des Moduls:

Baustein 1: Vom Thema über die Frage zum Stil (2 Tage).

Nachdem das Thema feststeht, soll der Untersuchungsgegenstand genau festgelegt werden. Es geht also um die Fragestellung, dann um die Untersuchungsmethode und damit auch bald um den Stil.

Vor die Aufgabe gestellt einen Text im Umfang einer MA-Thesis zu verfassen fühlen sich viele überfordert. Blockaden und Ängste müssen in den bisher einzeln geführten Mentoratsgesprächen aufgelöst werden. Workshops im Plenum bieten hier Entlastung - für alle.

Mögliche Elemente:

- Textgenres: wissenschaftliche Arbeit oder Essay?
- Gliederungsmodelle
- Argumentationsmodelle
- Zitat, Paraphrase und andere Formalia
- Arbeit mit transitorischen Texten (Disposition, Exzerpt, Rohfassung)
- Textredaktion: Arbeit am Text, am Satz, am Wort

Bausteine 2 und 3: Peer-Feedback | 2 - 3 Tage | Theorie und Praxis.

Die aktuelle Forschung im Bereich Schreibdidaktik zeigt: Gerade im Hochschulkontext verbessert Peer-Feedback die Schreibkompetenz der Studierenden wesentlich. "Peer-Feedback" bedeutet, dass Studierende anderen Studierenden Rückmeldung auf ihre Texte geben, schriftlich und/oder mündlich, zu Beginn unter Anleitung respektiv von Dozierenden moderiert, später selbständig. Während des MA-Abschlussprozesses eignen sie sich verschiedene Momente für den Einsatz von Peer-Feedback:

- Arbeit an Disposition
- Rohfassung der schriftlichen Arbeit
- Konzept zur künstlerischen Arbeit
- Texte zur künstlerischen Arbeit

Der zweite Teil des Peer-Feedbacks findet unter Mitwirkung der Praxis-Mentoren statt: Hier werden die Konzepte und Arbeiten vorgestellt und kritisch diskutiert im Hinblick auf ihren Zusammenhang mit der künstlerischen Arbeit, ihren Forschungsanspruch und ihre Originalität.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Abschluss Wege zur Master-Thesis II und III

Lehr- und Lernmethoden : Präsentationen, Konzeptstudium, Gruppen- und Einzelcoaching im Schreiben

Unterrichtsunterlagen/Literatur : Silvia Henke, "Kommentierte Bibliographie zu Kunst und Öffentlichkeit, Kunst und Vermittlung"; (Elias)

Methodisch:

- Eco, Umberto, *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt : Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften / 12., unveränd. Aufl. der deutschen Ausgabe*, Heidelberg : C.F. Müller Verlag, 2007 (UTB ; 1512)

"Merkblatt zur Verfassung der schriftlichen MA-Thesis" (Ilias)

Leistungsnachweis(e) : MA-Thesis Entwurf (Abstract, Bibliographie) gemäss Vorgaben Institut Kunst

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : 80% Präsenz in den Kolloquien

Dozierende : Silvia Henke, Marie-Louise Nigg und Gäste

Silvia Henke

DK.MA_MAPS_Graduiertenkolleg MAPS 3

DK.MAMM_306.09

Record :

Treffen von allen Studierenden im Master in Fine Arts der Schweiz zu Vorträgen, Seminaren und Workshops zu verschiedenen Themen der Kunst. Die Treffen finden abwechselungsweise an den Hochschulen in Bern, Basel, Zürich, Sierre, Genf und Luzern statt.

Peter Spillmann

DK.MA_MAPS_Kulturwissenschaften/Input

DK.MAAD_309.10

Zielsetzung :

Die Studierenden kennen die vielfältige Diskurskultur in der zeitgenössischen Kunst in den Schwerpunkten:

Kunst und Politik

Kunst und Wirtschaft

Kunst und Kultur

Kunst und öffentlicher Raum sowie

Künstlerische Positionen im öffentlichen Raum.

Sie lernen die komplexe Vernetzung verschiedener relevanter Fachbereiche und Denkansätze kennen und üben sich in deren Diskussion. Sie erfahren und kennen die Reichweite des kulturellen Denkens und Begreifen die Kunst als Teil der Welt.

Inhalt :

In drei aufeinanderfolgenden Semestern führen KünstlerInnen und namhafte VertreterInnen aus Wirtschaft, Soziologie, Kultur und Kunst in die Vielfalt der Erscheinungsbilder von Kunst und Kultur ein. Die Inhalte und Positionen werden diskursiv reflektiert, hinterfragt und vertieft. Beispiele können sein: eine Kreuzfahrt, Aktivitäten von Kuratoren, das Denken eines Soziologen über politisch-künstlerische Fragestellungen. Dabei spielt das Kennenlernen des aktuellen kulturellen Diskurses im Zeichen einer globalisierten Welt in Verknüpfung mit dem Kunstdiskurs eine wesentliche Rolle.

Lehr- und Lernmethoden : Vorträge mit anschliessenden Gesprächen

Unterrichtsunterlagen/Literatur : Werden ausgegeben

Leistungsnachweis(e) : 80% Präsenz, Protokolle der einzelnen Vorlesungen mit möglichen theoretisch-praktischen Verknüpfungen zur eigenen künstlerischen Arbeit.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Protokolle der Veranstaltung (Logbuch) und die Reflektion der eigenen künstlerischen Arbeit im Bezug auf die Vorlesungen.

Dozierende : Fachleute aus Wirtschaft, Soziologie, Kunst und Kultur

Maria Lichtsteiner

DK.MA_MAPS/MAT_Seminar Public Spheres III

DK.MAMM_314.09

Zielsetzung :

Die Entwicklung und Realisation eines freien künstlerischen Projekts oder eines Vermittlungsprojektes steht im Zentrum der Studiengänge MAPS/MAT. Um eigene Ideen erfolgreiche in kulturellen Projekten und/oder als künstlerische Werke umzusetzen, die für bestimmte Öffentlichkeiten in einem definierten gesellschaftlichen Kontext relevant sind, werden eine Reihe ganz unterschiedlicher Kompetenzen benötigt: Nebst einem eigenen Anliegen und guter Ideen sind etwa die Fähigkeiten gefragt, eigene Plattformen zu schaffen oder mögliche Auftraggeber (Behörden, Sponsoren etc.) zu überzeugen, kontextspezifische

künstlerische Lösungen zu entwickeln, mit unterschiedlichsten Akteuren zu verhandeln und/oder zusammenzuarbeiten, komplexe Produktions-Prozesse zu leiten und dabei die eigenen inhaltlichen und formalen Anliegen und Qualitätsansprüche nicht aus den Augen zu verlieren. Durch die Umsetzung eines oder mehrerer individueller Projekte im Laufe des Studiums werden diese Kompetenzen in der Praxis entwickelt und vertieft. Ziel im ersten Semester ist ein Projekt-Konzept zu erarbeiten, das sich in der Präsentation bewährt.
Inhalt :

Im ersten Semester werden die für die Bewerbung zum Studium formulierten Projektideen vertieft und zugleich neue oder alternative Ideen entwickelt und auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft. Dabei sollen individuell und/oder in kleinen Teams unterschiedliche Themen, öffentliche Kontexte und Arbeitsweisen selber entwickelt und ausgetestet werden. Dieser Prozess der Projektentwicklung ist von spezifischen Recherchen, vom Anlegen von Materialsammlungen, Besichtigungen, individuellen Kontakten zu Personen und/oder Institutionen und Literaturstudium begleitet. Zur Dokumentation des Prozesses führen alle Studierenden ein Logbuch, in dem sie alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen festhalten und das später zu Reflektion des Prozesses dient. Ein begleitendes Master-Kolloquium dient dazu, die einzelnen Arbeitsschritte und die daraus hervorgehenden Fragen gemeinsam mit Dozierenden und Mitstudierenden zu diskutieren und zu vertiefen. Das Seminar zu Public Spheres (Teil 1) bietet einen Überblick über aktuelle Positionen, Begriffe und Diskurse, die für die eigene Themenfindung und für die Positionierung des eigenen Vorhabens hilfreich sein können. Im Rahmen eines integrierten Forschungsmoduls werden als weitere Hilfestellung Perspektiven und Methoden künstlerischer Forschung vermittelt. Bis Ende Semester ist ein Projekt oder Arbeitsvorhaben in ein Konzept zu fassen und im Rahmen einer Präsentation vorzustellen. Das Konzept beschreibt in geeigneter Form (Text, Bild, Visualisierungen etc.) das persönliche Anliegen, die Idee und das Vorhaben und macht Aussagen zum spezifischen Kontext von Öffentlichkeit, auf den sich das Projekt bezieht oder in dem es stattfinden soll. Es umfasst ausserdem einen Realisierungsplan, erste Überlegungen zur Finanzierung und ein persönliches Arbeitsprogramm für die kommenden zwei Semester. Form und Umfang der Präsentation können projektspezifisch bzw. kontextbezogen frei bestimmt werden. Im Rahmen der sog. Skills-Schiene können individuell Einführungskurse in den Werkstätten oder zur professionellen Anwendung diverser Software besucht werden. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt.

Lehr- und Lernmethoden : Atelierarbeit, Selbststudium, Kolloquium, Seminar, Projektpräsentation, Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur : Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen und Master-Kolloquien, Literatur- und Künstlerinnenlisten aus dem Seminar zu "Public Sphere"

Leistungsnachweis(e) : Logbuch, Arbeitsrapporte der Mentorinnen/Mentoren, Anwesenheit am Master-Kolloquium, Anwesenheit am Seminar "Public Spheres", Konzept und Projektpräsentation

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Die Kriterien für die Bewertung des freien Projektes sind im Merkblatt "Beurteilungskriterien für Mentorat Master Kunst" festgehalten.

Dozierende : Siehe Liste der zur Verfügung stehenden Mentorinnen und Mentoren. Die Zuteilung der persönlichen Mentorinnen und Mentoren erfolgt zu Beginn des ersten Semesters in Absprache mit der Leitung des Studiengangs und den betroffenen Mentorinnen/Mentoren. In begründeten Fällen kann jeweils zu Beginn eines Studienjahres ein Wechsel der Mentorin/des Mentoren beantragt werden.

Für vertiefende Fragen, die sich aus der Arbeit am Projekt ergeben, stehen im Rahmen des Master-Kolloquiums in wechselnden Konstellationen weitere Dozierende und Mentorierende zur Verfügung.

Anschlussmodule/-kurse : DK.MAMM_205_MAPS.09: Freies künstlerisches Projekt 2 / Mentorat 2

DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspezifische Module 1/Veranstaltungsmodul *Master-Talk*

DK.MAMM_310.09

Zielsetzung :

Durch die verantwortliche Mitarbeit an Veranstaltungsprojekten, die inner- oder ausserhalb des Hochschulkontextes im Laufe des Studiums realisiert werden, gewinnen Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie.

Inhalt :

Die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Podiumsdiskussionen etc.) und die Organisation von Events und Festivals (Video, Film, Performances, Streetart etc.) ist ein wichtiger und spannender Bestandteil des Kulturbetriebs. Der Ablauf und die Ausrichtung der Mitorganisation und Mitarbeit an Veranstaltungen richtet sich nach den spezifischen Erfordernissen des Projektes. Je nach Projektorganisation erhalten Studierende den Status einer Assistenz oder übernehmen eigenverantwortlich ganze Aufgabenbereiche. Dabei stellt die Projektleitung sicher, dass anstehende Fragen und Probleme in regelmässigen Arbeitstreffen oder mit einer/einem fest zugewiesenen Mentorin/Mentor laufend besprochen und geklärt werden können.

Lehr- und Lernmethoden : Konzeption und Organisation in moderiertem Teamwork, selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben

Leistungsnachweis(e) : Persönlicher Schlussbericht, Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter

Till Velten

DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspezifische Module 2/Ausstellungsmodul *Kunst, Ausstellung, Präsentation*

DK.MAMM_311.09

Zielsetzung :

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und andern künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext, der zwar auch sozial und aber im hohen Masse auch symbolisch funktioniert, strategisch zu bewegen.

Inhalt :

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis, ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit andern Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation eines Ausstellungsbeitrages / einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Die Arbeit wird im Laufe ihrer Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin / dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Die Realisation von Beiträgen Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeitragung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet,
- der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden : Teamwork, Selbststudium, Mentorat, Kolloquium

Leistungsnachweis(e) : Persönlicher Schlussbericht, dokumentierter eigener Beitrag zur Ausstellung (im Bereich Konzeption, Szenografie, Vermittlung oder in Form einer künstlerischen Arbeit), Bestätigung durch die verantwortliche Projektleitung.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Regelmässige Präsenz bei gemeinsamen Treffen, relevanter Beitrag zur Ausstellung.

Dozierende : Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin / ein betreuender Mentor gewählt.

Peter Spillmann

Major Art Teaching (MAT)

DK.MA_MAPS/MAT_Rotunde 3

DK.MAMM_301.09

Zielsetzung :

Die Studierenden kennen die Struktur der nächsten zwei Jahre im Masterstudium Kunst. Sie haben Einsicht in die Projektideen und Projekteingaben ihrer Mitstudierenden. Sie kennen ihre Dozierenden und ihre zukünftigen Mentoren. Die Studierenden kennen ihre Mitstudierenden. Sie haben ihre eigene Projektidee und die ihrer KollegInnen gekoppelt an den Begriff "Zwischenraum" interessengeleitet im ausserschulischen Kontext diskutiert und dadurch konturiert.

Inhalt :

Die Studenten werden zu Beginn des Semesters in die Studienstruktur des Masters Kunst eingeführt. Sie lernen in Präsentationen der Mitstudierenden deren Projektideen für das Masterstudium kennen und begegnen ihre zukünftigen Mentoren. In der einwöchigen Studienreise werden die Projekte wandernd diskutiert. Eine Auseinandersetzung mit der Umgebung ("Zwischenräume") findet zeichnend, diskutierend und schreibend statt. Wichtig sind die Teamfindung und das einander Kennenlernen.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Aufnahme ins Masterstudium Kunst

Lehr- und Lernmethoden : Vortrag mit Gesprächen, Gruppengespräche, Zeichnen, Wandern
Unterrichtsunterlagen/Literatur : Werden ausgegeben

Leistungsnachweis(e) : 80% und Skizzen der Studienreise

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Ein eigener Erfahrungsbericht und Skizzen der Studienreise

Dozierende : Till Velten, Jean Pierre Grüter, René Gisler, Peter Spillmann, Julie Harboe, Maria J. Lichtsteiner

Anschlussmodule/-kurse : Zwischenräume

Maria Lichtsteiner

DK.MA_MAPS/MAT_Forschung

DK.MAMM_303.09

Zielsetzung :

Durch die verantwortliche Mitarbeit an Veranstaltungsprojekten, die inner- oder ausserhalb des Hochschulkontextes im Laufe des Studiums realisiert werden, gewinnen Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie.

Inhalt :

Die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Podiumsdiskussionen etc.) und die Organisation von Events und Festivals (Video, Film, Performances, Streetart etc.) ist ein wichtiger und spannender Bestandteil des Kulturbetriebs. Der Ablauf und die Ausrichtung der Mitorganisation und Mitarbeit an Veranstaltungen richtet sich nach den spezifischen Erfordernissen des Projektes. Je nach Projektorganisation erhalten Studierende den Status einer Assistenz oder übernehmen eigenverantwortlich ganze Aufgabenbereiche. Dabei stellt die Projektleitung sicher, dass anstehende Fragen und Probleme in regelmässigen Arbeitstreffen oder mit einer/einem fest zugewiesenen Mentorin/Mentor laufend besprochen und geklärt werden können.

Lehr- und Lernmethoden : Konzeption und Organisation in moderiertem Teamwork, selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben

Leistungsnachweis(e) : Persönlicher Schlussbericht, Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter

Dozierende : Verantwortlicher Projektleiter

Julie Harboe

DK.MA_MAT_freies Projekt 3

DK.MAMM_305_MAT.09

Zielsetzung :

Die Entwicklung und Realisation eines freien künstlerischen Projekts oder eines Vermittlungsprojektes steht im Zentrum der Studiengänge MAPS/MAT. Im dritten Semester wird das im Laufe des 1. und 2. Semesters erarbeitete Projekt im Hinblick auf die Master-Thesis zur Realisationsreife gebracht. Zum Ende des Semesters liegt ein ausführliches Projektkonzept inkl. detailliertem Umsetzungs- und Finanzierungsplan vor als verbindliches Exposé und Arbeitsprogramm für die Master-Thesis im 4. Semester.

Inhalt :

Im dritten Semester wird die Realisation und Umsetzung des Master-Projekts im Detail geplant und festgelegt. Dazu gehören sowohl eine inhaltliche als auch formale Fokussierung, die sich aus dem bisherigen Arbeitsprozess ergibt, sowie definitive Vereinbarungen bzw. Bewilligungen, die den Ort und/oder Kontext betreffen, wo das Projekt am Ende realisiert werden soll. Alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen sind kontinuierlich in einem Logbuch / Tagebuch festzuhalten. Ein begleitendes Master-Kolloquium dient dazu, einzelne Arbeitsschritte und die daraus hervorgehenden Fragen gemeinsam mit Dozierenden und Mitstudierenden zu diskutieren und zu vertiefen. Das Seminar zu Public Spheres Teil 3 bietet einen Überblick über aktuelle künstlerische Strategien, die für die Positionierung des eigenen Vorhabens hilfreich sein können. Im Rahmen eines integrierten Forschungsmoduls werden als weitere Hilfestellung Perspektiven und Methoden künstlerischer Forschung vermittelt. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt. Bis Ende Semester liegt ein definitives Konzept vor, das im Rahmen einer ausführlichen Präsentation vorgestellt und erläutert wird. Das Konzept fasst in geeigneter Form (Text, Bild, Visualisierungen etc.) die Idee und die zentralen inhaltlichen Überlegungen zusammen, macht differenzierte Aussagen zur Umsetzung und zum spezifischen Kontext von Öffentlichkeit, auf den sich das Projekt bezieht oder in dem es

stattfinden wird. Es umfasst ausserdem einen Realisierungs- und Finanzierungsplan sowie das persönliche Arbeitsprogramm für das letzte Semester. Im Rahmen der sog. Skills-Schiene können individuell Einführungskurse in den Werkstätten oder in die professionelle Anwendung diverser Softwares besucht werden. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Erfolgreicher Abschluss des Moduls: Freies künstlerisches Projekt 2 / Mentorat 2

Lehr- und Lernmethoden : Atelierarbeit, Selbststudium, Kolloquium, Seminar, Projektpräsentation, Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur : Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen und Master-Kolloquien, Literatur- und Künstlerinnenlisten aus dem Seminar zu "Public Sphere"

Leistungsnachweis(e) : Die Kriterien für die Bewertung des freien Projektes sind im Merkblatt "Beurteilungskriterien für Mentorat Master Kunst" festgehalten.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Die Kriterien für die Bewertung des freien Projektes sind im Merkblatt "Beurteilungskriterien für Mentorat Master Kunst" festgehalten.

Dozierende : Siehe Liste der zur Verfügung stehenden Mentorinnen und Mentoren. Die Zuteilung erfolgt zu Beginn des ersten Semesters in Absprache mit der Leitung des Studiengangs und den betroffenen Mentorinnen / Mentoren. In begründeten Fällen kann jeweils zu Beginn eines Schuljahres ein Wechsel der Mentorin / des Mentors beantragt werden. Für vertiefende Fragen, die sich aus der Arbeit am Projekt ergeben, stehen im Rahmen des Master-Kolloquiums in wechselnden Konstellationen weitere Dozierende und Mentorierende zur Verfügung.

Anschlussmodule/-kurse : DK.MAMM_405: Master-Thesis

Peter Spillmann

DK.MA_MAPS/MAT_Master-Thesis

DK.MAMM_304.09

Zielsetzung:

Die Studierenden vertiefen ein Thema zu einer eigenen Fragestellung, die sie aus ihrer künstlerischen Arbeit entwickeln. Sie konfrontieren sich dazu mit Forschungsansätzen aus der Kunst und den verschiedenen Kontextdisziplinen. Die Studierenden entscheiden über ihr Thema und ihre Herangehensweise; sie entwickeln einen eigenen Theoriebegriff und begründen ihn. Sie erarbeiten für ihre Thesis: Gliederungsmodelle, Argumentationsmodelle, Zitat, Paraphrase und andere Formalia, arbeiten mit transitorischen Texten (Disposition, Exzerpt, Rohfassung) und besorgen die Textredaktion: Arbeit am Text, am Satz, am Wort. Die Studierenden hören im Plenum aktiv zu und bekunden Interesse, sie geben Feedback, sprechen Kritik aus und nehmen Kritik entgegen. Ebenso übernehmen sie Verantwortung für ihr eigenes Zeitmanagement, die Organisation von Präsentationen, Sorgfalt im Auftreten, Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Verbindlichkeit - gegenüber den Dozierenden wie den Mitstudierenden. Die Studierenden begegnen im Prozess ihrer Thesis den eigenen Grenzen und Möglichkeiten; diese sind oft an ihre eigene Persönlichkeit geknüpft. Sie lernen, diese Persönlichkeit im Auge zu haben.

Inhalt :

Künstlerinnen und Künstler im MA in public spheres/Art teaching setzen sich mit der Gegenwart, ihren Widersprüchen und ihren Unstimmigkeiten auseinander. Dazu zählen theoretische und gesellschaftliche sowie pädagogische Aspekte des Zusammenhangs von Kunst und Öffentlichkeit. Die Form dieser Auseinandersetzung findet am Schluss des Studiums Gestalt in der schriftlichen Masterthesis: die schriftliche Masterthesis setzt auseinander, was

die künstlerische zusammensetzt. Sie bezieht sich bei dieser Auseinandersetzung einerseits auf den eigenen künstlerischen Prozess, die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Haltung (das Masterpiece) und soll der Formulierung eigener Positionen und Reaktionen Raum geben. Darüber hinaus stellt sie diese eigene persönliche Haltung in einen für sie theoretisch relevanten Kontext und/oder wertet Experimente aus (Forschung). Es geht bei der schriftlichen MA-Thesis in Kunst also nicht um eine wissenschaftliche Arbeit, sondern um eine gut strukturierte persönliche Reflexion mit klaren theoretischen Bezügen und Positionierungen im Feld der Gegenwartskunst und/oder einem Forschungsanteil. Forschung meint dabei: eine eigene Sammlung von Befunden/Bildern/Artefakten und deren Auswertung. Damit dient die schriftliche Thesis dem Nachweis der Mindestqualifikationen für disziplinübergreifende Forschung und Vermittlungsprojekte in Kultur und Gesellschaft.

Struktur des Moduls:

Baustein 1: Vom Thema über die Frage zum Stil (2 Tage).

Nachdem das Thema feststeht, soll der Untersuchungsgegenstand genau festgelegt werden. Es geht also um die Fragestellung, dann um die Untersuchungsmethode und damit auch bald um den Stil.

Vor die Aufgabe gestellt einen Text im Umfang einer MA-Thesis zu verfassen fühlen sich viele überfordert. Blockaden und Ängste müssen in den bisher einzeln geführten Mentoratsgesprächen aufgelöst werden. Workshops im Plenum bieten hier Entlastung - für alle.

Mögliche Elemente:

- Textgenres: wissenschaftliche Arbeit oder Essay?
- Gliederungsmodelle
- Argumentationsmodelle
- Zitat, Paraphrase und andere Formalia
- Arbeit mit transitorischen Texten (Disposition, Exzerpt, Rohfassung)
- Textredaktion: Arbeit am Text, am Satz, am Wort

Bausteine 2 und 3: Peer-Feedback | 2 - 3 Tage | Theorie und Praxis.

Die aktuelle Forschung im Bereich Schreibdidaktik zeigt: Gerade im Hochschulkontext verbessert Peer-Feedback die Schreibkompetenz der Studierenden wesentlich. "Peer-Feedback" bedeutet, dass Studierende anderen Studierenden Rückmeldung auf ihre Texte geben, schriftlich und/oder mündlich, zu Beginn unter Anleitung respektiv von Dozierenden moderiert, später selbständig. Während des MA-Abschlussprozesses eignen sie sich verschiedene

Momente für den Einsatz von Peer-Feedback:

- Arbeit an Disposition
- Rohfassung der schriftlichen Arbeit
- Konzept zur künstlerischen Arbeit
- Texte zur künstlerischen Arbeit

Der zweite Teil des Peer-Feedbacks findet unter Mitwirkung der Praxis-Mentoren statt: Hier werden die Konzepte und Arbeiten vorgestellt und kritisch diskutiert im Hinblick auf ihren Zusammenhang mit der künstlerischen Arbeit, ihren Forschungsanspruch und ihre Originalität.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Abschluss Wege zur Master-Thesis II und III

Lehr- und Lernmethoden : Präsentationen, Konzeptstudium, Gruppen- und Einzelcoaching im Schreiben

Unterrichtsunterlagen/Literatur : Silvia Henke, "Kommentierte Bibliographie zu Kunst und Öffentlichkeit, Kunst und Vermittlung"; (Elias)

Methodisch:

- Eco, Umberto, Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt : Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften / 12., unveränd. Aufl. der deutschen Ausgabe, Heidelberg : C.F. Müller Verlag, 2007 (UTB ; 1512)

"Merkblatt zur Verfassung der schriftlichen MA-Thesis" (Ilias)

Leistungsnachweis(e) : MA-Thesis Entwurf (Abstract, Bibliographie) gemäss Vorgaben Institut Kunst

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : 80% Präsenz in den Kolloquien

Dozierende : Silvia Henke, Marie-Louise Nigg und Gäste

Silvia Henke

DK.MA_MAPS_Graduiertenkolleg MAT 3

DK.MAMM_308.09

Record :

Treffen von allen Studierenden im Master in Fine Arts, Major Art Education, der Schweiz zu Vorträgen, Seminarien und Workshops zu verschiedenen Themen der Kunst. Die Treffen finden abwechslungsweise an den Hochschulen in Bern, Basel, Zürich, Sierre, Genf und Luzern statt.

Jean-Pierre Grüter

DK.MA_MAT_Praktikum/Fachdidaktik

DK.MAAD_312.09

Zielsetzung :

Die Studierenden können stufengerechte Unterrichtseinheiten und Projekte, die ihnen zuvor inhaltlich unvertraut waren, für die Umsetzung an Gymnasien und anderen Bildungsinstitutionen auf Sekundarstufe II auf der Basis der bestehenden Lehrpläne entwickeln und durchführen.

Inhalt :

Die Studierenden entwickeln zwei Gestaltungs- und Unterrichtsprojekte für die Umsetzung an Gymnasien und anderen Schulen oder Institutionen auf Sekundarstufe II auf der Basis der bestehenden Lehrpläne und realisieren sie in einem Praktikum. Sie erarbeiten ein exemplarisches Vorgehen für die Vermittlung von verschiedenen Medien und Techniken, welche nicht zu ihren persönlichen Stärken zählen. Sie entwickeln ihre fachdidaktischen und methodischen Kenntnisse weiter für die Realisierung von vorgegebenen Unterrichtsvorhaben. Sie unterrichten an zwei Klassen und reflektieren ihren Umgang mit Jugendlichen im Schulkontext und die Erreichung der definierten Lernziele. Sie vertiefen ihren Umgang mit Beurteilungskriterien sowohl bezogen auf Schülerarbeiten als auch auf ihre eigene Unterrichtstätigkeit. Sie analysieren ihre Rolle im Unterricht und reflektieren ihre Interventionen und dokumentieren ihre Unterrichtsprojekte.

Lehr- und Lernmethoden : Vorträge, Übungen, Präsentationen, Unterrichtsprojekt-Entwicklung und Realisation, Praktikumsbetreuung durch Einzelgespräche

Leistungsnachweis(e) : Präsenz 80%, schriftliche Grob- und Feinplanung der Unterrichtsprojekte, Unterrichtstätigkeit (Arbeitsbericht durch die Praktikumslehrperson, Unterrichts-Besuch durch die verantwortliche Person für die Praktikumsbetreuung).

Dozierende : Regula Bühler, Stephan Wittmer, Jean-Pierre Grüter, Gastdozenten, Praktikumslehrpersonen

Jean-Pierre Grüter

DK.MA_MAPS/MAT_Seminar Public Spheres III

DK.MAMM_314.09

Zielsetzung :

Die Entwicklung und Realisation eines freien künstlerischen Projekts oder eines Vermittlungsprojektes steht im Zentrum der Studiengänge MAPS/MAT. Um eigene Ideen erfolgreiche in kulturellen Projekten und/oder als künstlerische Werke umzusetzen, die für bestimmte Öffentlichkeiten in einem definierten gesellschaftlichen Kontext relevant sind, werden eine Reihe ganz unterschiedlicher Kompetenzen benötigt: Nebst einem eigenen

Anliegen und guter Ideen sind etwa die Fähigkeiten gefragt, eigene Plattformen zu schaffen oder mögliche Auftraggeber (Behörden, Sponsoren etc.) zu überzeugen, kontextspezifische künstlerische Lösungen zu entwickeln, mit unterschiedlichsten Akteuren zu verhandeln und/oder zusammenzuarbeiten, komplexe Produktions-Prozesse zu leiten und dabei die eigenen inhaltlichen und formalen Anliegen und Qualitätsansprüche nicht aus den Augen zu verlieren. Durch die Umsetzung eines oder mehrerer individueller Projekte im Laufe des Studiums werden diese Kompetenzen in der Praxis entwickelt und vertieft. Ziel im ersten Semester ist ein Projekt-Konzept zu erarbeiten, das sich in der Präsentation bewährt.

Inhalt :

Im ersten Semester werden die für die Bewerbung zum Studium formulierten Projektideen vertieft und zugleich neue oder alternative Ideen entwickelt und auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft. Dabei sollen individuell und/oder in kleinen Teams unterschiedliche Themen, öffentliche Kontexte und Arbeitsweisen selber entwickelt und ausgetestet werden. Dieser Prozess der Projektentwicklung ist von spezifischen Recherchen, vom Anlegen von Materialsammlungen, Besichtigungen, individuellen Kontakten zu Personen und/oder Institutionen und Literaturstudium begleitet. Zur Dokumentation des Prozesses führen alle Studierenden ein Logbuch, in dem sie alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen festhalten und das später zu Reflektion des Prozesses dient. Ein begleitendes Master-Kolloquium dient dazu, die einzelnen Arbeitsschritte und die daraus hervorgehenden Fragen gemeinsam mit Dozierenden und Mitstudierenden zu diskutieren und zu vertiefen. Das Seminar zu Public Spheres (Teil 1) bietet einen Überblick über aktuelle Positionen, Begriffe und Diskurse, die für die eigene Themenfindung und für die Positionierung des eigenen Vorhabens hilfreich sein können. Im Rahmen eines integrierten Forschungsmoduls werden als weitere Hilfestellung Perspektiven und Methoden künstlerischer Forschung vermittelt. Bis Ende Semester ist ein Projekt oder Arbeitsvorhaben in ein Konzept zu fassen und im Rahmen einer Präsentation vorzustellen. Das Konzept beschreibt in geeigneter Form (Text, Bild, Visualisierungen etc.) das persönliche Anliegen, die Idee und das Vorhaben und macht Aussagen zum spezifischen Kontext von Öffentlichkeit, auf den sich das Projekt bezieht oder in dem es stattfinden soll. Es umfasst ausserdem einen Realisierungsplan, erste Überlegungen zur Finanzierung und ein persönliches Arbeitsprogramm für die kommenden zwei Semester. Form und Umfang der Präsentation können projektspezifisch bzw. kontextbezogen frei bestimmt werden. Im Rahmen der sog. Skills-Schiene können individuell Einführungskurse in den Werkstätten oder zur professionellen Anwendung diverser Software besucht werden. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt.

Lehr- und Lernmethoden : Atelierarbeit, Selbststudium, Kolloquium, Seminar, Projektpräsentation, Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur : Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen und Master-Kolloquien, Literatur- und Künstlerinnenlisten aus dem Seminar zu "Public Sphere"

Leistungsnachweis(e) : Logbuch, Arbeitsrapporte der Mentorinnen/Mentoren, Anwesenheit am Master-Kolloquium, Anwesenheit am Seminar "Public Spheres", Konzept und Projektpräsentation

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Die Kriterien für die Bewertung des freien Projektes sind im Merkblatt "Beurteilungskriterien für Mentorat Master Kunst" festgehalten.

Dozierende : Siehe Liste der zur Verfügung stehenden Mentorinnen und Mentoren. Die Zuteilung der persönlichen Mentorinnen und Mentoren erfolgt zu Beginn des ersten Semesters in Absprache mit der Leitung des Studiengangs und den betroffenen Mentorinnen/Mentoren. In begründeten Fällen kann jeweils zu Beginn eines Studienjahres ein Wechsel der Mentorin/des Mentoren beantragt werden. Für vertiefende Fragen, die sich aus der Arbeit am Projekt ergeben, stehen im Rahmen des Master-Kolloquiums in wechselnden Konstellationen weitere Dozierende und Mentorierende zur Verfügung.

Anschlussmodule/-kurse : DK.MAMM_205_MAPS.09: Freies künstlerisches Projekt 2 / Mentorat 2

DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspezifische Module 1/Veranstaltungsmodul *Master-Talk*

DK.MAMM_310.09

Zielsetzung :

Durch die verantwortliche Mitarbeit an Veranstaltungsprojekten, die inner- oder ausserhalb des Hochschulkontextes im Laufe des Studiums realisiert werden, gewinnen Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie.

Inhalt :

Die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Podiumsdiskussionen etc.) und die Organisation von Events und Festivals (Video, Film, Performances, Streetart etc.) ist ein wichtiger und spannender Bestandteil des Kulturbetriebs. Der Ablauf und die Ausrichtung der Mitorganisation und Mitarbeit an Veranstaltungen richtet sich nach den spezifischen Erfordernissen des Projektes. Je nach Projektorganisation erhalten Studierende den Status einer Assistenz oder übernehmen eigenverantwortlich ganze Aufgabenbereiche. Dabei stellt die Projektleitung sicher, dass anstehende Fragen und Probleme in regelmässigen Arbeitstreffen oder mit einer/einem fest zugewiesenen Mentorin/Mentor laufend besprochen und geklärt werden können.

Lehr- und Lernmethoden : Konzeption und Organisation in moderiertem Teamwork, selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben

Leistungsnachweis(e) : Persönlicher Schlussbericht, Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter

Till Velten

DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspezifische Module 2/Ausstellungsmodul *Kunst, Ausstellung, Präsentation*

DK.MAMM_311.09

Zielsetzung :

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und andern künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext, der zwar auch sozial und aber im hohen Masse auch symbolisch funktioniert, strategisch zu bewegen.

Inhalt :

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis, ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit andern Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation eines Ausstellungsbeitrages / einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Die Arbeit wird im Laufe ihrer Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin / dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen : Die Realisation von Beiträgen Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeteiligung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet,
- der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden : Teamwork, Selbststudium, Mentorat, Kolloquium

Leistungsnachweis(e) : Persönlicher Schlussbericht, dokumentierter eigener Beitrag zur Ausstellung (im Bereich Konzeption, Szenografie, Vermittlung oder in Form einer künstlerischen Arbeit), Bestätigung durch die verantwortliche Projektleitung.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en) : Regelmässige Präsenz bei gemeinsamen Treffen, relevanter Beitrag zur Ausstellung.

Dozierende : Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin / ein betreuender Mentor gewählt.

Peter Spillmann